

8. Januar: Stopp MERCOSUR ! Vorfahrt für die Landwirtschaft

Überall in Europa gehen Bauern gegen das Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten auf die Straße. Am 8. Januar stehen wir an Verkehrsknotenpunkten in Brandenburg und erklären: **NIEMALS** werden wir das Freihandelsabkommen mit **MERCOSUR** akzeptieren.

Weil es **unfair** ist, unsere heimische Landwirtschaft einer Konkurrenz auszusetzen, die aufgrund schlechterer sozialer und ökologischer Standards billiger produzieren kann und ihre Überschüsse um jeden Preis in den europäischen Markt drücken möchte. Weil es **unverantwortlich** ist, die sichere Versorgung mit heimischen Lebensmitteln aufs Spiel zu setzen durch Agrarimporte vom anderen Ende der Welt.

Wir warnen **Ursula von der Leyen**, das Abkommen zu unterzeichnen. Wir kündigen **Friedrich Merz** unseren entschiedenen Widerstand gegen eine Ratifizierung durch den Bundestag an. Sollte das Abkommen Wirksamkeit erlangen, werden wir nicht ruhen, bis Deutschland wieder aus dem Abkommen ausgetreten ist, auf welche Weise auch immer.

Wir verlangen Planungssicherheit und faire Rahmenbedingungen für unsere Betriebe: Abgaben und Auflagen runter, Importe stoppen, Monopole zerschlagen, regionale Versorgung als Staatsziel! Wir erwarten von **Dietmar Woidke** und **Hanka Mittelstädt**, dass sie sich über den Bundesrat jetzt massiv für unsere heimische Landwirtschaft stark machen.

Mario Ortlieb Thomas Essig

Brandenburg, an der Autobahn

Unser Protest in Brandenburg beginnt am 8. Januar morgens um 7 Uhr
an vielen Autobahnauffahrten an der A 11 und der A 24.

Kontakt Organisation 0173-2054092

Kontakt Presse 0173-3511680

Standorte mit Ansprechpartnern aktuell unter
<https://www.bauernbund-brandenburg.de>